

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 20. März 1923

Nachlass Faulhaber 10008, S. 31-32

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 20. März - kein Besuchtag und doch nicht Zeit für eine Stunde Spaziergang von früh bis Abend.

10.00 Uhr Prinzessin Paz mit Fotografien von Spanien.

Kurat Spöttel vom Krankenhaus, [*Über der Zeile*: „Stadtpfarrer“]: ein Konvertit habe sich auf meinen Besuch gefreut und sei so fromm gestorben. Über meinen Besuch im Krankenhaus, einmal und in welchen Abteilungen. Die Ämter als Höhepunkt des religiösen Lebens nicht vermittelbar, die Mette habe er ausfallen lassen, weil <*Schlechtigkeiten*> vorkamen. Ob die Passionisten aushelfen wollen? Offiziell nicht, weil sie in München keine Niederlassung haben. Über Reduktion - manches wird man nicht klären.

// Seite 32

Ministerialrat [*Unter der Zeile*: „a.“] D. von Perignon, Pfalz: Geistlicher Rat Weiler, Hochdorf, soll seinen Hilfspriester verlieren. Ist Sache des Diözesanbischofs, auch der Minister kann da nichts machen.

Marie Seinsheim: Auch Ettal will den Aug. Märkl nicht aufnehmen, entweder Sankt Ottilien, die aber wählerisch sind, oder Amerika.

Pater Blume - wegen des Kaiserbriefs nach Sigmaringen. Meine Auffassung darüber, aber die Jesuiten sollen es nicht ganz ignorieren.

Kohtes ad confessionem [*Lat.* „zur Beichte“].

Frau Pecht und Maria Theresia - Schulschluß, sehr bleich, jetzt drei Wochen Ferien. Einige Zeichnungen.

Abends 18.00 Uhr ins Mutterhaus zum Impfen für die Reise nach Amerika.